

**Titel der Lehrveranstaltung: Anforderungsmanagement**

**Lehrender: Prof. Dr. Bente**

**Anzahl Studierende: 12**

**Semester: 1 Semester Master**

**TAP abgehalten am: 31.05.2016**

**In Blau: Ergebnisse aus der Diskussion der TAP-Resultate in der AM-Veranstaltung am 7.6.2016**

<b>Wodurch lernen Sie in dieser Veranstaltung am meisten?</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Notwendigkeit, das Gelernte anzuwenden (100%)</li> <li>- Cheat-Sheet für die Vorträge (Handout) (100%)</li> <li>- Wiederholung mit Pingo (80%)</li> <li>- Kontrolle + Feedback, wöchentliche Meilensteine (66%)</li> <li>- Große Auswahl an Medien (66%)</li> <li>- Interaktivität, flache Hierarchie (60%)</li> <li>- Studentische Beiträge (50%)               <ul style="list-style-type: none"> <li>o Die studentischen Beiträge werden als in der Qualität schwankend wahrgenommen. Daher steht der Vorteil, sich eingehend mit dem Thema befassen zu müssen, dem Nachteil gegenüber, den Stoff vielleicht nicht immer in der gleichen Qualität präsentiert zu bekommen.</li> </ul> </li> <li>- Klare Termine und Anforderungen (50%)</li> <li>- Lehrmaterial, Templates, Best Practices aus dem eigenen Erfahrungsschatz (50%)</li> <li>- Übungen während der Lehrvorträge von Studierende für Studierende (50%)</li> <li>- Praxisnahe Beispiele (40%)</li> </ul>

<b>Was erschwert Ihr Lernen?</b>	<b>Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte?</b>
<p>Motivation für Fallstudie nicht so hoch, da arbeiten „für die Katz“, keine Verwertung der Ergebnisse (75%)</p>	<p>Ggf. Themen /Projekte anbieten, die tatsächlich verwertet werden können (90%)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für den konkreten Fall wird das möglicherweise ein bisschen schwierig, da das Thema ja schon feststeht. Auch wurde das unter den Teilnehmern nicht als gravierender Demotivator eingestuft – man macht die Fallstudie eben als Übung.</li> <li>• Für die Zukunft wäre es sinnvoll, die Fallstudie als Industriekooperation durchzuführen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitende Gruppenmitglieder erschweren Projektfortschritt (66%)</li> <li>• Viele Gruppenarbeiten im Studiengang (50%)</li> </ul>	<p>Bessere Gruppeneinteilung zu Beginn (16%)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Problem liegt eher darin, dass die Gruppengrößen bei allen Master-Veranstaltungen unterschiedlich sind. Daher ist es kaum möglich, mit der gleichen Gruppe durch alle Veranstaltungen zu gehen. Dadurch wächst der Koordinationsaufwand stark</li> <li>• Kann also nur im Austausch aller im Master Lehrenden geregelt werden.</li> </ul>
<p>Stark schwankende Qualität der Vorträge von den Studierenden (55%)</p>	<p>Pflicht (nicht Option) vorher schon die Folien abzugeben (75%)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich z.B. zu den Veranstaltungen von Prof. Winter, der sogar drei Zwischen-Meilensteine fordert: Evtl. wäre hier eine stärkere formale Kontrolle sinnvoll.</li> </ul>

**Durchgeführt am: 31.05.2016; TAP-Durchführende: Jana Gibhardt Engle, Dagmar Linnartz**

Confluence ist ein schlechtes Tool (keine Parallelbearbeitung, Formatierung...) (33%)	<p>Bessere/anderes Tool</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Confluence ist ein Industriestandard und bietet auch eine Menge Vorteile. Es wurde allgemein akzeptiert, dass es wahrscheinlich keine Lösung gibt, die 100% aller Studierenden gefällt.</li> <li>• Wenn Versionen aus Versehen überschrieben werden: Bitte an Prof. Bente wenden.</li> </ul>
Unbequeme Holzstühle, Ordnerstruktur (>25%)	<p>Einheitliche Benennung der Ordner (Ilias)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kann man anpassen, kein gravierender Punkt.</li> </ul>

TAP-Folgeschritte	
1	<p>Motivation für Fallstudie nicht so hoch:</p> <p>Diskussion mit Studierenden führen: Präsentation mit evtl. Bonuspunkte einführen? Ggf. relevante Themen finden (der Aufwand muss jedoch abgewogen werden). =&gt; Industriekooperation bei zukünftigen Veranstaltungen</p>
2	<p>Arbeitende Gruppenmitglieder erschweren Projektfortschritt:</p> <p>Studierende organisieren weiterhin ihre Gruppenarbeit. Dozent möchte Unterstützung und Konfliktmanagement anbieten. Sheet zur Organisation von Gruppen könnte ausgeteilt weiter.</p> <p>=&gt; Bessere Absprache zwischen Master-Veranstaltungen, so dass möglichst die gleichen Gruppen überall an den Start gehen können.</p>
3	<p>Stark schwankende Qualität der Vorträge von den Studenten:</p> <p>Evtl. könnte zu zweit eine Präsentation aufgebaut werden. Dozent möchte Input anbieten, wie ein guter Vortrag aufgebaut ist.</p> <p>=&gt; Zukünftige Veranstaltungen: Formale Abnahme-Meilensteine einführen, Leitfaden für interaktive Übungen einführen.</p>
4	
5	

#### Telefonisches Nachgespräch:

Verlauf, Feedback der Studierenden zum TAP-Instrument, Feedback des/der Lehrenden zum TAP-Instrument, offene Fragen, weitere Schritte, etc.